

**Auszug aus der Niederschrift über die  
21. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Stadt Göttingen  
vom 17.06.2009**

Federführend:	Die Übereinstimmung mit der Niederschrift wird bestätigt. Göttingen, den 06.08.2009
Gleiche Auszüge haben erhalten:	gez.  (Hildmann-Schönbach )

Öffentlicher Teil

- 36 .** Antrag der Bündnis90/Die Grünen-Ratsfraktion betr. 'IT-Technik für die Verwaltung - fair, ökologisch, sparsam'  
Vorlage: B' 90/079/09

Bürgermeisterin Lankeit teilt mit, dass der Verwaltungsausschuss empfohlen habe den Antrag zur weiteren Beratung in den Gleichstellungs- und Personalausschuss zu überweisen.

Anschließend bringt Ratsfrau Kollenrott den Antrag ihrer Ratsfraktion ein und erläutert, dass ein Schwerpunkt der Cebit 2008 „Green IT – Grüne Informations- und Kommunikationstechnologie“ war und sie hoffe, dass die internationale IT-Industrie gemerkt habe, dass diese ohne „Green IT“ nicht zukunftsfähig sei.

Auf der Cebit sei diskutiert worden wie man die Energieeffizienz der Industrie verbessern lasse. Die Ratsfraktion der Bündnis 90 / Die Grünen frage sich, wie man die Energieeffizienz der städtischen Verwaltung verbessern könne und wie sich dies im täglichen Verwaltungsalltag Energie umsetzen ließe. Es gäbe bereits verschiedenste Möglichkeiten sich über stromsparende zertifizierte Geräte zu informieren um dann den Verwaltungsbestand von IT-Geräten nach und nach durch diese zertifizierte Geräte zu ersetzen. Als eine moderne Stadt solle man sich den modernen Möglichkeiten des Energiesparens nicht verschließen. Ihrem Wissen nach läge die Stromrechnung der Stadt Göttingen jährlich bei ca. 2,3 Millionen Euro. Es sollte auch bedacht werde, dass jeder eingesparte Cent dem sanierungsbedürftigen Haushalt der Stadt zu Gute käme. Sie wünsche sich keine weiteren Einsparungen bei den freiwilligen Leistungen sondern wünsche sich eine verbesserte Energiebilanz.

Das Thema Green IT und Energiesparen sei sehr eng mit vielen anderen Themen zum Schutz der Umwelt und auch dem Gesundheitsschutz verbunden, so dass sich keiner diesem Thema lange entziehen könne.

Sie und ihre Fraktion seien mit der Überweisung des Antrages in den Gleichstellungs- und Personalausschuss einverstanden, möchte jedoch darauf hinweisen, dass täglich IT-Geräte bei der Stadtverwaltung erneuert werden und dass sich jeder Erneuerung von morgen an neuen Kenntnissen von heute messen lassen müsse.

Abweichend von dem Thema fordert Ratsfrau Kollenrott aus aktuellem Anlass den Rat der Stadt Göttingen auf sich mit den demonstrierenden zum Thema Bildungsstreik, beispielsweise durch eine Pressemitteilung, zu solidarisieren.

Ratsherr Adam weist darauf hin, dass bei den ausgearbeiteten Kriterien nicht nur auf Prüfsiegel geachtet werden dürfe, da diese eine massive Hinderung für kleine, regionale Anbieter darstellten. Zudem halte er drei oder vier Ausschreibungen im Jahr für IT – Bedarf für zu wenig.

**Der Rat beschließt einstimmig den folgenden Antrag der Bündnis 90 / Die Grünen-Ratsfraktion zur weiteren Beratung in den Gleichstellungs- und Personalausschuss zu überweisen:**

**„Der Rat möge beschließen:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Konzeption der IT- und Kommunikationsinfrastruktur sowie bei der Neubeschaffung von Geräten soziale und ökologische Kriterien stärker zu berücksichtigen. Ein verbindlicher Katalog entsprechender Kriterien sowie ein Vorschlag zu deren Umsetzung, insbesondere bei Ausschreibungen, ist zu entwickeln und dem Ausschuss vorzustellen.**

**Hierbei wird die Verwaltung auch gebeten zu prüfen, durch welche technischen und organisatorischen Maßnahmen eine Minderung des Energieverbrauchs der bestehenden I&K Infrastruktur erreicht werden kann.“**